

Musikstunde

## **Kinderspiele – Musik und Kindheit (1-5)**

Folge 2: Musik für Kinder

Von Elisabeth Hahn

Sendung vom 22. Oktober 2024

Redaktion: Dr. Bettina Winkler

Produktion: SWR 2024

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter [www.swrkultur.de](http://www.swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören.

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Mein Name ist Elisabeth Hahn – schön, dass Sie zuhören! Diese Musikstunden-Woche gehört den Kindern. In der ersten Folge stand die Entdeckung der Kindheit in der Romantik im Fokus. Heute tauchen wir ein in die Musik für Kinder. Mit Kompositionen also, die dafür gedacht sind, Kinder für die Musik zu begeistern und auf ihrem Instrument zu fördern. Und auch hier wird klar: in der Musik für Kinder liegt eine Welt, die auch uns Erwachsene tief berührt. Dazu passt dieser Satz vom französischen Maler Henri Matisse: „Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

### **Indikativ (00‘15‘)**

Und wir beginnen wieder einmal mit Johann Sebastian Bach. Schließlich ist der laut Max Reger „Anfang und Ende aller Musik.“ Bach liegt die musikalische Erziehung der Kinder am Herzen. Wobei seine eigenen vielleicht kein guter Maßstab sind. Vielleicht hatte er ja die Hochbegabung seines Sohnes Wilhelm Friedemann Bach im Sinn, als er die *6 Präludien für Anfänger auf dem Klavier* geschrieben hat. Eins ist klar: das müssen sehr fortgeschrittene Anfänger sein!

### **Musik 1**

**Johann Sebastian Bach: Präludium für Klavier d-Moll BWV 935**

**Ton Koopman, Cembalo**

**M0390174-033 01‘50‘‘**

Ton Koopman spielte das Präludium in d-Moll BWV 935 von Johann Sebastian Bach.

Die stolzen und durchaus ehrgeizigen Väter der Musikgeschichte – sie begegnen uns immer wieder in dieser Sendung. Einer davon ist Leopold Mozart. Der hat gleich zwei hochbegabte Kinder: den kleinen Wolfgang und die viereinhalb Jahre ältere Maria Anna Mozart, die uns vor allem als „Nannerl“ bekannt ist. Obwohl sie schon als Kind eine ausgezeichnete Musikerin ist, wird ihr Bruder deutlich mehr gefördert – schließlich ist sie ohnehin irgendwann im heiratsfähigen Alter und damit vom Musikmarkt aussortiert. Das ist das Standardschicksal der begabten Mädchen in den letzten Jahrhunderten.

Mit 8 Jahren bekommt Maria Anna ein Notenbuch von ihrem Vater, in das er einfache Stücke einträgt – komponiert von ihm, von Wolfgang und von anderen Komponisten.

### **Musik 2**

**Leopold Mozart: Allegro in G: Menuett und Trio**

**Wolfgang Rogge, Spinett**

**[WDR] 6083746105.001.001 00‘44‘‘**

Menuett und Trio von Leopold Mozart aus dem „Notenbuch für Nannerl“ – am Spinett Wolfgang Rogge.

Auch der Komponist Anton Diabelli wird von seinem Vater musikalisch ausgebildet und von Michael Haydn gefördert. Als anerkannter Lehrer für Gitarre und Klavier hat Diabelli ein sicheres Händchen für gute Musik und für die Bedürfnisse von Anfängern am Instrument: Mit minimalen Mitteln erreicht er erstaunliche Musiziervielfalt.

Und wenn Sie auch irgendwann mal Klavierunterricht hatten, dann kommen Ihnen vielleicht die *Melodischen Übungsstücke im Umfang zu vier Händen* bekannt vor. Bei mir kommen da jedenfalls gleich Erinnerungen hoch an meinen Onkel, der mich am Klavier begleitet, während ich mit kleinen Fingern und kurzen Beinen auf dem Klavierhocker sitze und Freude habe am gemeinsamen Musizieren. Hier spielt das GrauSchumacher Piano Duo.

### **Musik 3**

**Anton Diabelli: Andante C-Dur aus: Melodische Übungsstücke im Umfang von 5 Tönen für Klavier zu 4 Händen op. 149**

**GrauSchumacher Piano Duo**

**M0484781-002 01'13"**

Fünf Töne – und eine harmonische Begleitung. So einfach ist das. Ein Erfolgsrezept von Anton Diabelli. Als der 1858 stirbt, da hat sich die Perspektive auf die Kindheit im Vergleich zu Leopold Mozart schon deutlich verändert. Robert Schumanns *Kinderszenen* sind längst veröffentlicht – und auch dessen *Album für die Jugend* hat sich rasant verbreitet. Dass dieses Album solch ein Kassenschlager wird – und dass es noch dazu eine regelrechte Schwemme an Klavierliteratur für Kinder verursacht, das hat sicher auch Robert Schumann überrascht. Das *Album für die Jugend* ist progressiv angeordnet – von einfach bis schwer. Die ersten 18 Stücke sind explizit „Für Kleinere“ gedacht – der Rest für die „Erwachsenen“. Es beginnt mit Stücken im 5-Ton-Raum, später wird die Lage erweitert, Sprünge, weite Griffe und kompliziertere Rhythmen kommen dazu. Das Album soll die Lust am Klavierspielen fördern. Schumann möchte dabei alle Sinne ansprechen – und schreibt dazu ein kleines Handbuch: die „Musikalischen Haus- und Lebensregeln“, als Beilage für das Jugendalbum. In diesem Regelwerk empfiehlt Schumann zum Beispiel den kindlich-forschenden Umgang mit dem Gehör, er rät von schlechten Stücken und vom stumpfen, mechanischen Üben ab und regt zum Studium der anderen Künste an. Wer Künstler werden will, so Schumann, dürfe außerdem nicht aufs große Geld hoffen. Neben vielen pragmatischen Tipps gibt Schumann den Kindern aber auch wichtige Lektionen fürs Leben mit:

„Wenn Alle erste Violine spielen wollten, würden wir kein Orchester zusammen bekommen. Achte daher jeden Musiker an jeder Stelle“.

Schumann nimmt die Kinder ernst – seine Stücke für Kinder spiegeln nicht nur den spielerisch-sorglosen Alltag der Kinder wider, sondern erzählen auch von den Sorgen und Ängsten – und vom „Ersten Verlust“. Wir hören eine Aufnahme mit Lars Vogt.

### **Musik 4**

**Robert Schumann: Erster Verlust aus: Album für die Jugend**

**Lars Vogt, Klavier**

**M0442546-023 01'39"**

Im 19. Jahrhundert wird der Klavierunterricht zum Statussymbol für das Bürgertum Diese Entwicklung beobachtet auch der Dichter E.T.A. Hoffmann:

Es ist nicht zu leugnen, daß in neuerer Zeit (...) der Geschmack an der Musik sich immer mehr verbreitet, so daß es gewissermaßen zur guten Erziehung gehört, die Kinder auch Musik lehren zu lassen, weshalb man denn in jedem Hause, das nur irgend etwas bedeuten will, ein Klavier, wenigstens eine Gitarre findet.“

An der Entwicklung für altersgerechte Spielliteratur nimmt das *Album für die Jugend* von Robert Schumann bedeutenden Anteil. Und es inspiriert den Komponisten zu weiteren Kompositionen dieser Art.

Die drei *Klaversonaten für die Jugend* widmet er seinen drei Töchtern Julie, Elise und Marie. Und das *Liederalbum für die Jugend* entsteht nur ein Jahr nach dem *Album für die Jugend*.

Politisch fällt das in eine höchst angespannte Zeit. Der bewaffnete Dresdner Maiaufstand von 1849 bedroht auch die Familie Schumann. Kurzerhand flüchten die Eltern mit der ältesten Tochter am 5. Mai aus Dresden ins umliegende Land. Zwei Tage später holt die hochschwängere Clara die restlichen drei Kinder nach. In dieser Zeit also schreibt Schumann sein *Liederalbum für die Jugend*. Neun der insgesamt 29 Lieder drehen sich um den Frühling – vielleicht ja als Metapher für die Märzrevolution. Ob dieses Liederalbum wirklich für Kinderstimmen komponiert ist, das kann man durchaus bezweifeln. Aber die Welt des Kinderliedes – das ja nicht zuletzt durch die Sammlung *Des Knaben Wunderhorn* am Anfang des 19. Jahrhunderts großen Aufschwung bekommen hat – fasziniert eben auch die Großen. Das zeigt sich auch in diesem Lied: *Marienwürmchen*, gesungen von Thomas Hampson, am Klavier: Geoffrey Parsons.

## **Musik 5**

**Robert Schumann: Marienwürmchen aus: Liederalbum für die Jugend op. 79**

**Thomas Hampson, Bariton**

**Geoffrey Parsons, Klavier**

**M0068987-005 1'51''**

Die Musik für Kinder und Jugendliche von Robert Schumann wird zum Vorbild für eine ganze Epoche. Felix Mendelssohn Bartholdy schreibt *Sechs Kinderstücke*, Stephen Heller die „*Kinderszenen*“ und das *Album dédié à la jeunesse*, Theodor Kirchner komponiert die *Neuen Kinderszenen*, Peter Tschaikowski das *Jugend-Album* und Max Reger die Sammlung *Aus der Jugendzeit*. 743 Klavieralben für Kinder sind aus dem 19. Jahrhundert wissenschaftlich erfasst. Aber auch das 20. Jahrhundert setzt diese Tradition fort. Allein in Russland gibt es unzählige Klavierwerke für Kinder – von Alexander Gretschaninow, Dmitri Schostakowitsch, Dmitri Kabalewski oder Sofia Gubaidulina. Sie komponiert 1969 den Klavierzyklus *Musikalisches Spielzeug* – daraus spielt Andreas Haefliger den *Trommler*.

## **Musik 6**

**Sofia Gubaidulina: Der Trommler aus: Musikalisches Spielzeug**

**Andreas Haefliger, Klavier**

**[BR] CD227240W02-017 1'13**

Sie hören die Musikstunde im SWR Kultur. Da geht es in dieser Woche um die Musik für Kinder. Und dass diese Musik keinesfalls trivial ist, das ist sicher schon deutlich geworden. Vielleicht ist es ja so, wie bei einem guten Kinderbuch oder -film. Die Qualität zeigt sich oft dann besonders, wenn es auch die Erwachsenen anspricht.

Lassen Sie uns noch einmal ins 19. Jahrhundert schauen – dem sogenannten „Jahrhundert des Kindes“.

Ein Komponist, der im direkten Umkreis der Schumanns steht – und der ein besonders großes Herz für Kinder hat, ist Carl Reinecke. Der Vater von neun Kindern schreibt allein für das

Klavier mehrere Alben, darunter *Aus der Jugendzeit, Ein neues Notenbuch für kleine Leute* und *Musikalischer Kindergarten*. Auch den Märchen und Kinderliedern widmet sich Reinecke mehrfach. Und er schreibt eine Kinder-Sinfonie. Zur Besetzung gehören neun Kinderinstrumente: Nachtigall, Kuckuk, 2 Trompeten, Trommel, Schnarre, Schellenbaum, Glasglocke und Teebrett. Das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim spielt den letzten Satz mit dem Titel *Verfolgungsjagd*. Die Leitung hat Vladislav Czarnecki.

### **Musik 6**

**Carl Reinecke: Kinder-Symphonie, 4. Satz: Steeple chase. Molto vivace**

**Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim**

**Vladislav Czarnecki, Leitung**

**[BR] CD453000W02-011 01'41''**

Sinfonische Musik für das Kinderpublikum wird immer beliebter. Noch dazu die Kinderinstrumente! Ein schönes Beispiel ist da etwa die sogenannte *Moderne Kindersinfonie* mit dem Titel *Der Mutter Geburtstag* komponiert 1897 von August Hermann Ernst Bernhard Meissner. Zur Besetzung gehören Triangel, kleine Trommel, Kinderklapper, zwei Topfdeckel und ein großes Kuchenblech.

Trotzdem überwiegt bis weit ins 20. Jahrhundert hinein die instruktive Klavierliteratur für Kinder. Musik für andere Instrumente ist nur schwer zu finden. Ein Beispiel sind die *44 Duos für 2 Violinen* von Béla Bartók. Er schreibt sie zwischen 1931 und 33 als Spielmaterial für kleine Geigerinnen und Geiger. In den vier Heften geht Bartók – wie auch schon in seinem Klavierzyklus *Mikrokosmos* – progressiv vor. Isabelle Faust und Denes Zsigmondy spielen das *Wiegenlied* aus dem ersten Band.

### **Musik 7**

**Béla Bartók: 44 Duos für 2 Violinen, Heft 1, Nr. 11: Wiegenlied**

**Isabelle Faust, Violine**

**Denes Zsigmondy, Violine**

**M0010397-011 01'16''**

Auch die 44 Duos für zwei Violinen von Béla Bartók sind nicht nur für Kinder interessant – längst hört man sie in etlichen Aufnahmen und auf dem Konzertpodium. Gerne auch als Zugabe.

Bleiben wir für einen Moment noch in Ungarn – gerade dort entsteht eine Menge Musik für Kinder. Großes Vorbild ist Béla Bartók. Sein Freund Zoltán Kodály wiederum entwickelt ein bahnbrechendes Konzept für die musikalische Ausbildung: Die Kodály-Methode stellt das Singen und Hören in den Mittelpunkt und prägt bis heute den Instrumentalunterricht.

Sein Landsmann György Kurtág ist ebenfalls passionierter Pädagoge. „Ich verstehe Musik nur wenn ich sie lehre.“, erklärt er. Sein pädagogisches Lebenswerk ist die Sammlung *Játékok* – zu deutsch: Spiele. Inspirieren lässt er sich dabei von den Kindern, die – wie er sagt „spontan mit dem Klavier spielen, für die das Instrument noch ein Spielzeug ist. Sie streicheln es, attackieren es manchmal und lassen ihre Finger darauf laufen. Klavier spielen bedeutet vor allem auch: Spielen.“

Zitat Ende. Schade eigentlich, dass wir das manchmal als Erwachsene vergessen. Das Spielerische, das Kindliche ist dem Musizieren doch schließlich eingepreßt. Schließlich spielen wir ein Instrument und betätigen es nicht wie eine Maschine.

Víkingur Ólafsson spielt *Erinnerungsbrocken aus einer Kolindenmelodie* aus der Klaviersammlung *Játékok* von György Kurtág.

### **Musik 8**

**György Kurtág: Erinnerungsbrocken aus einer Kolindenmelodie für Klavier aus: Játékok**

**Víkingur Ólafsson, Klavier**

**M0696642-022 03'20"**

Komponieren für Kinder – das bedeutet für Kurtág die Suche nach der eigenen kompositorischen Sprache und Identität. Auch für Robert Schumann ist die Arbeit an den Werken für Kinder eine echte Herausforderung. „Es war mir, als fing ich noch einmal von vorn an zu komponieren“, schreibt er 1848 an Carl Reinecke.

Etwa 100 Jahre später schreibt der Komponist Miloslav Kabeláč in der Tschechoslowakei eine Reihe von Werken für Kinderchor. Für ihn ist das die Möglichkeit, dem neu eingerichteten kommunistischen Regime weitgehend künstlerisch zu entfliehen, denn politische Musik im Sinne eines sozialistischen Realismus schreibt Kabeláč bis zu seinem Tod 1979 nicht.

In einer Zeit also, als die Marionetten Spejbl und Hurvínek weit über die tschechischen Grenzen hinweg populär sind und die auch heute noch beliebte Zeichentrickserie *Der kleine Maulwurf* entsteht – da schreibt Kabeláč mehrere Werke für Kinderchor. Zum Beispiel den Zyklus *Přírodě* – An die Natur. Das ist anspruchsvolle Musik mit kindlicher Freude am Klang der Worte.

### **Musik 9**

**Miloslav Kabeláč: Přírodě. Zyklus von Kinderchören auf volkspoetische Worte mit Klavierbegleitung op. 35, Nr. 7 Poprchavá**

**Kinderchor der Deutschen Oper Berlin**

**Elda Laro, Klavier**

**Christian Lindhorst, Leitung**

**[DR] X696768 01'55"**

Poprchavá – das siebte Stück aus dem Zyklus *An die Natur* von Miloslav Kabeláč. Christian Lindhorst leitete den Kinderchor der Deutschen Oper Berlin, die Pianistin war Elda Laro.

Für den tschechischen Komponisten Miloslav Kabeláč ist das Komponieren für Kinder ein „Bad im kristallklaren Wasser“ und: „eine hohe Schule der Aufrichtigkeit“. An den Kühn-Kinderchor in Prag schreibt er:

„Wie soll man für Kinder schreiben? In Konsonanzen, Dissonanzen, tonal, atonal, einfach, kompliziert? Aufrichtig!“

Kabeláč fordert seine Kolleginnen und Schüler dazu auf, für Kinder zu komponieren und sich damit inhaltlich und technisch unverstellt reinzugeben. Das sei aber leichter gesagt, als getan, gibt er zu – und zwar nicht musikalisch, sondern auch menschlich.

Die Kinder als Interpreten und als Publikum ernst nehmen – das ist ein weiteres Anliegen von Kabeláč. 1955 schreibt er eine vierhändige Suite für Klavier für Anfänger – und macht daraus im gleichen Jahr eine Suite für kleines Orchester. *Dětem* heißt die Suite – An die Kinder. Die Kammer-symphonie Berlin spielt unter der Leitung von Jürgen Bruns den 2. Satz – ein Wiegenlied.

**Musik 10****Miloslav Kabeláč: Dětem für kleines Orchester op. 22, II. Kolébavá****Kammersymphonie Berlin****Jürgen Bruns, Leitung****[DR] X702326 04'28''**

Wenn wir über Musik für Kinder sprechen – dann kommen wir an dem Genre der Kinderoper nicht vorbei. Die heute wohl beliebteste Kinderoper ist „Hänsel und Gretel“. Ursprünglich soll er nur die Gedichte seiner Schwester Adelheid vertonen – die Familie ist aber so begeistert, dass er daraus eine Oper macht. Humperdinck diese Oper auch ironisch „Kinderstubenweihfestspiel“ – in Anlehnung an sein großes Vorbild Richard Wagner. Drei berühmte Volkslieder sind in dieser Oper eingeflochten – Lieder, die auch heute viel gesungen werden: *Suse, liebe Suse*, *Ein Männlein steht im Walde* und *Brüderchen, komm tanz' mit mir*. Die Ouvertüre beginnt mit der Melodie des berühmten *Abendsegens*. In einem Brief bezeichnet der Komponist das Vorspiel als symphonischen Prolog, den man ein „Kinderleben“ betiteln könnte.

**Musik 11****Engelbert Humperdinck: Vorspiel aus: Hänsel und Gretel****Rundfunkorchester des Südwestfunks****Klaus Arpp, Leitung****M0541648 001 07'52''**

Das Rundfunkorchester des Südwestfunks mit dem Vorspiel aus Engelbert Humperdincks Oper *Hänsel und Gretel* – die Leitung hatte Klaus Arpp.

Ein Subgenre der Kinderoper ist die Schuloper, in der Kinder mitsingen. Schon im Humanismus dient diese Gattung als probates Mittel, um die Jugend zu erziehen. Doch erst im 20. Jahrhundert erlebt die Schuloper eine Wiedergeburt. Die Schulpädagogik wird in der Weimarer Republik reformiert, der Musikunterricht deutlich aufgewertet. Auch das Laienmusizieren wird immer populärer. Komponisten wie Paul Hindemith, Hanns Eisler oder Kurt Weill schreiben sogenannte *Gebrauchsmusik* – also eine Musik für Alle, an der alle teilhaben können. Zum Prototyp einer neuen Schuloper wird *Der Ja-Sager* von Kurt Weill nach Texten von Bertolt Brecht und Übersetzungen von Elisabeth Hauptmann. In diesem Lehrstück geht es um die Frage, wie weit man sich opfern sollte für das Wohl der Gemeinschaft.

**Musik 12****Kurt Weill: Höre gut zu aus Der Ja-Sager, Schuloper in zwei Akten (Ausschnitt)****Fredonia Chamber Singers****Kammerchor der Universität Dortmund****Orchester Campus Cantat 90****Willi Grundlach****M0702474-007 (Ausschnitt) 2'20**

Ein Ausschnitt aus Kurt Weills Schuloper *Der Ja-Sager* in einer Aufnahme mit den Fredonia Chamber Singers, dem Kammerchor der Universität Dortmund und dem Orchester Campus Cantat 90 unter der Leitung von Willi Grundlach.

Klassische Musik für Kinder: dazu gibt es mittlerweile an jedem großen Konzert- und Opernhaus entsprechende Education-Formate. Und darin liegt offenbar auch ein großes Potential: Geschichten mit Musik zu erzählen, die Fantasie der Kinder zu beflügeln und ihre Ohren zu öffnen. Einen echten Klassiker hat Sergej Prokofjew hinterlassen mit seinem Sinfonischen Märchen für Sprecher und Orchester: *Peter und der Wolf*. Jeder Person wird ein Instrument zugeteilt.

Und vielleicht geht es Ihnen ja so wie mir: die Unterscheidung zwischen Klarinette und Oboe ist mir lange Zeit vor allem gelungen, weil ich an die Ente und die Katze gedacht habe. Erst als Erwachsene habe ich dann begriffen, wie genial Prokofjew hier mit den Motiven arbeitet – und wie er sie am Ende beim Triumphzug kunstvoll zusammenführt.

### **Musik 13**

**Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf, Sinfonisches Märchen für Sprecher und Orchester op. 67: Der Triumphzug (Ausschnitt)**

**English Chamber Orchestra**

**Daniel Barenboim, Leitung**

**Loriot, Sprecher**

**M0081476-007 (Ausschnitt) 3'02**

Der Schluss aus *Peter und der Wolf* von Prokofjew in der Aufnahme mit dem English Chamber Orchestra, Loriot als Sprecher und unter der Leitung von Daniel Barenboim.

10 Jahre nach Prokofjew entsteht in Großbritannien eines der wichtigsten pädagogischen Werke: Benjamin Britten's „*The young person's guide to the orchestra* – ein pädagogischer Orchesterführer für junge Leute. Britten wählt eine Hornpipe von Henry Purcell – ein beliebtes Stück für Schulorchester. Zuerst spielt das Orchester gemeinsam, dann die einzelnen Instrumentengruppen. Am Schluss gipfelt alles in einer triumphalen Fuge. Britten widmet den Orchesterführer den Kindern eines befreundeten Paares.

Der Dirigent Leonard Bernstein geht 1960 erstmals auf Sendung mit der gleichnamigen TV-Serie: *The young person's guide to the orchestra* – vorher hat er schon die legendäre Konzertreihe *Young people's concerts* entwickelt und begeistert damit ganze Generationen für die klassische Musik.

Am Schluss dieser Musikstunde hören wir eine Aufnahme von Britten's Orchesterführer in einer Aufnahme mit Bernstein und dem New York Philharmonic Orchestra. Der Sprecher ist Henry Chapin. Und ich freue mich, Sie auch in der nächsten Folge unserer Musikstunden über Kindheit und Musik begrüßen zu dürfen. Mein Name ist Elisabeth Hahn.

### **Musik 14**

**Benjamin Britten: The young person's guide to the orchestra op. 34**

**New York Philharmonic Orchestra**

**Henry Chapin, Sprechstimme**

**Leonard Bernstein, Leitung**

**1900187101.001.001 [WDR] 03'05“**